

Patienteninformation: Hautkrebsfrüherkennung

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei der Früherkennung von Hautkrebs sind Sie selbst Ihr wichtigster Verbündeter. Da Hautkrebsvorstufen und der Hautkrebs selbst ohne technische Hilfsmittel und Eingriffe sicht- und fühlbar sind, können Sie sie frühzeitig und einfach erkennen. Betrachten Sie daher Ihre Haut – besonders die dem Licht ausgesetzten Bereiche – regelmäßig und achten Sie auf Veränderungen. Damit Sie nichts übersehen, ist es natürlich wichtig, dass Sie sich dafür ganz ausziehen. Gerade bei bösartigen Erkrankungen der Haut, die sich äußerlich sichtbar entwickeln, bietet die regelmäßige Selbstbeobachtung eine große Chance, Krebs bereits in einem so frühen Stadium zu entdecken, dass er geheilt werden kann, bevor er sich ausbreitet und lebensbedrohlich wird. Dies gilt vor allem für die gefährlichste aller Hautkrebsarten, den schwarzen Hautkrebs. Achten Sie deshalb vor allem auf Ihre Muttermale (Leberflecken/Pigmentmale).



Abb. 1 Pigmentmale gibt es viele: Leberflecken, Muttermale, Sommersprossen. Sehen Sie so aus, sind sie harmlos.



Abb. 2 Sind Form und Farbe unregelmäßig, kann es sich bereits um die Vorstufe eines Melanoms handeln. Gehen Sie zum Arzt!



Abb. 3 Lebensbedrohlich wird es erst dann, wenn es so aussieht. Lassen Sie es gar nicht erst so weit kommen.



Abb. 4 Erkennt man häufig erst ausgewachsen: Melanom unter dem Nagel.



Abb. 5 Gefährlich: Basalzellkrebs am Nasenflügel. Er muss umgehend behandelt werden.



Abb. 6 Rötungen, die sich wie Sandpapier anfühlen, kündigen den Stachelzellkrebs an.

ABCD-Regel

Hilfreich bei der Früherkennung von malignen Tumoren ist die ABCD-Regel.

- A** Das **A** steht für **A**symmetrie. Auffällig ist ein Fleck, der in seiner Form nicht gleichmäßig rund oder oval aufgebaut ist.
- B** Das **B** bedeutet **B**egrenzung. Die Begrenzung eines Pigmentmales sollte scharf und regelmäßig sein. Eine unscharfe, das heißt wie verwaschen wirkende Begrenzung sollte ebenso Anlass zur Vorsicht sein wie unregelmäßige Ausfransungen oder Ausläufer an einem Pigmentmal.
- C** Das **C** bedeutet **C**olour (= Farbe). Auch das ist wichtig: Hat ein Muttermal mehrere Farbtönungen, muss es genau beobachtet werden.
- D** Das **D** steht für **D**urchmesser. Ein Pigmentmal, dessen Durchmesser größer als 2 mm ist, sollte in jedem Fall beachtet werden.

Wenn Ihre Haut Sie warnt, nehmen Sie sie ernst!

Ein malignes Melanom verhält sich deutlich anders als ein harmloser Leberfleck. Jede Veränderung einer Pigmentierung sollten Sie deshalb gut im Auge behalten. **Fast immer macht sich der schwarze Hautkrebs mit einem dieser Signale bemerkbar:**

- Ein Mal ist deutlich dunkler – bis hin zu braun-schwarzer oder schwarzer Farbe; es hebt sich klar von anderen Malen ab.
- Ein Pigmentmal verändert die Farbe, wird heller oder dunkler.
- Nach jahrelangem Stillstand wächst ein Pigmentmal plötzlich wieder sichtbar.
- Sie spüren ein bestehendes oder neues Pigmentmal – zum Beispiel weil es brennt, juckt oder sogar blutet.

Typische andere Anzeichen von Hautkrebskrankungen sind Hautveränderungen, die selbst nach 6 Wochen nicht abheilen, jucken oder bluten, aber auch rötliche Verfärbungen, die sich wie Sandpapier anfühlen (▶ **Abb. 1–6**).

! Was Sie bei Ihrer persönlichen Früherkennung auch entdecken, beim geringsten Verdacht, dass irgend etwas nicht stimmt, sollten Sie zum Arzt gehen!

Diese Patienteninformation entstand mithilfe von Texten und Bildern der

Deutsche Krebshilfe e.V.
 Buschstr. 32
 53113 Bonn
 Telefon: 02 28/7 29 90-0
 Telefax: 02 28/7 29 90-11
 E-Mail: deutsche@krebshilfe.de
 Internet: www.krebshilfe.de



Wir bedanken uns für die freundliche Abdruckgenehmigung.

Mit besten Grüßen überreicht durch:



Praxisstempel/Unterschrift